Bürgerentscheid „Lieber zurück auf los“
Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs
Abstimmung am 28. Juni 2026

Der Frankenschnellweg ist seit vielen Jahren eines der am intensivsten diskutierten Verkehrsprojekte in Nürnberg. Die Planungen für den kreuzungsfreien Ausbau laufen seit 2006. Gegen den ursprünglichen Planfeststellungsbeschluss von 2013 wurde geklagt. Ein Änderungs- und Ergänzungsplanfestbeschluss wurde im Jahr 2020 erlassen. Die Klagen gegen den Planfestellungsbeschluss in der Fassung von 2020 wurden dann abgewiesen. Damit besteht - nach 19 Jahren Planung und notwendiger gerichtlicher Überprüfung – Baurecht für das Projekt. Die Gegnerinnen und Gegner des Ausbaus haben jetzt ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht und genügend Unterstützung gesammelt, sodass nun ein Bürgerentscheid stattfindet.

Mit dem Bürgerentscheid können die Nürnbergerinnen und Nürnberger darüber abstimmen, ob das Projekt des kreuzungsfreien Frankenschnellweg-Ausbaus gestoppt oder weiterverfolgt werden soll. Dabei stehen sich zwei unterschiedliche Sichtweisen gegenüber.

Warum NEIN zum Stopp? Was für den Ausbau spricht
Die Stadt Nürnberg sieht im kreuzungsfreien Ausbau eine langfristige Lösung für Verkehrsprobleme entlang des Frankenschnellwegs. Der Verkehr wird mit dem Ausbau künftig besser verteilt werden: Der Verkehr wird teilweise in den Tunnel verlagert, während der an der Oberfläche verbleibende Verkehr neu geordnet wird. Die Stadt verbindet damit das Ziel, Staus zu verringern, angrenzende Stadtteile zu entlasten, die Verkehrssicherheit zu verbessern sowie bessere Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr zu schaffen. Außerdem verweist sie auf zusätzlichen Lärmschutz, neue Grün- und Freiflächen und städtebauliche Chancen im Umfeld des Projekts. Für den Ausbau werden Gesamtkosten von rund einer Milliarde Euro genannt. Der Freistaat Bayern will das Projekt mit 80 % der förderfähigen Kosten bezuschussen und zusätzlichen 100 Mio. EUR sonderfinanzieren. Der westliche Abschnitt könnte nach Angaben der Stadt im Februar 2027 beginnen.

Warum JA zum Stopp?
Nürnberg braucht eine schnelle Lösung statt dauerhafter Großbaustelle bis Mitte der 40er Jahre mit Dreck, Lärm, großflächigem Stau und hoher Belastung für die Nachbarschaften.
Nürnberg braucht eine intelligente Reduktion der Verkehrsbelastung, doch der Ausbau wird viel mehr Fern- und LKW Verkehr mitten durch unsere Stadt anziehen. Nürnberg braucht mehr Grün statt massenhaft Fällungen von alten Bäumen und zusätzlicher überhitzter Asphaltwüsten. Nürnberg braucht Geld für wichtigere Dinge wie bezahlbaren Wohnraum, Bildung, Gesundheit, Kultur und öffentlichen Nahverkehr statt über eine Milliarde Euro Steuergelder in einem Tunnel zu versenken. Nürnberg braucht in Zukunft mehr finanziellen Spielraum statt dauerhaft jährlich Millionen in den Betrieb eines Tunnels stecken zu müssen. Der geplante Ausbau verhindert Entwicklungschancen für mehr Wohnraum, mehr Grün, bessere Nachbarschaften, weitere Straßenbahnstrecken und eine ehrliche Stadtreparatur. Der Ausbau zerschneidet dagegen die Stadt an Stellen noch mehr, wo Stadtteile wirklich verbunden werden müssen. Wir wollen dem Vorbild anderer Großstädte folgen, die Verkehr menschengerecht und ihre Stadt wieder lebendiger gestalten.

Ihre Stimme zählt
Bitte informieren Sie sich über die Argumente beider Seiten und nutzen Sie Ihr Stimmrecht am 28. Juni 2026.